



Bau- und Umweltdepartement

Amt für Jagd und Fischerei
Gaiserstrasse 8
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 92 86
info@bud.ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 24. Juni 2026

Medienmitteilung Amt für Jagd und Fischerei

Notabfischungen aufgrund anhaltender Trockenheit notwendig

Das Amt für Jagd und Fischerei hat aufgrund der anhaltenden Trockenheit bereits mehrere Notabfischungen durchgeführt. Weitere Einsätze dürften in den kommenden Tagen folgen. Unterstützt wird das Amt dabei vom Fischereiverein Appenzell.

Die anhaltende Trockenheit setzt den Gewässern im Kanton Appenzell I.Rh. zunehmend zu. Besonders betroffen sind kleine Fliessgewässer wie der Pöppelbach oder der Steintobelbach. Diese führen derzeit nur noch sehr wenig oder stellenweise gar kein Wasser mehr. Gleichzeitig steigen die Wassertemperaturen kontinuierlich an, was die Lebensbedingungen für Fische zunehmend verschlechtert und für diese in vielen Fällen lebensbedrohlich ist.

Bäche zu warm

Besonders kritisch ist die Situation in Bachabschnitten ohne ausreichende Beschattung durch Sträucher oder Bäume. Dort erwärmt sich das Wasser besonders stark. Während die optimale Wassertemperatur für Bachforellen zwischen 10°C und 16°C liegt, wurden aktuell stellenweise Temperaturen von über 25°C gemessen. Solche Werte bedeuten für die Tiere erheblichen Stress und können lebensbedrohlich sein. Um die Fischbestände zu schützen, hat das Amt für Jagd und Fischerei in den vergangenen Tagen bereits mehrere Notabfischungen durchgeführt. Die gefangenen Fische werden in die Sitter umgesetzt, wo dank tieferer Wassertemperaturen und ausreichender Wasserführung bessere Überlebensbedingungen herrschen.

Freiwilliger Verzicht auf Fischen im Säntisersee

Auch der Säntisersee weist derzeit einen aussergewöhnlich tiefen Wasserstand auf. Das Amt für Jagd und Fischerei empfiehlt deshalb dringend, bis auf Weiteres freiwillig auf das Fischen im See zu verzichten, um die Fischbestände zusätzlich zu schonen.

Lage bleibt angespannt

Da gemäss den aktuellen Wetterprognosen in den nächsten Tagen keine nennenswerten Niederschläge zu erwarten sind, bleibt die Lage angespannt. Es ist davon auszugehen, dass bei anhaltender Trockenheit auch weitere – teilweise grössere – Gewässer von Notabfischungen betroffen sein könnten.

Der Fischereiverein Appenzell unterstützt die Einsätze tatkräftig. Täglich stehen mehrere Fischerinnen und Fischer im Einsatz, um die notwendigen Massnahmen gemeinsam mit dem Amt für Jagd und Fischerei umzusetzen.

Bildlegenden:

Bild 1: Jagd- und Fischereiverwalter Sepp Koller mit Ruedi Fässler und Antonio Meile vom Fischereiverein Appenzell.

Bild 2: Bachforellen, die in die Sitter umgesetzt werden.

Kontakt für weitere Fragen

Sepp Koller, Leiter Amt für Jagd und Fischerei, (erreichbar von 13.30 bis 15.00 Uhr)

Telefon +41 71 788 92 89

E-Mail sepp.koller@bud.ai.ch